

## Themendienst

### Mit „GUTi“ freie Fahrt bis Bayerisch Kanada

#### Nationalpark und Naturpark Bayerischer Wald gewinnen den „Fahrtziel Natur-Award 2016“

(Berlin, Juli 2016) Mit dem Gästeservice Umwelt-Ticket „GUTi“ gewinnen Nationalpark und Naturpark Bayerischer Wald den Fahrtziel Natur-Award 2016. Es gilt für Urlauber in 21 Gemeinden als Fahrschein für ein eng verknüpftes, über 1.100 Kilometer langes Netz von „Waldbahn“-Zügen, Regional-, Stadt-, „Igel“- und Skibussen. „GUTi“ ist für die Kooperation Fahrtziel Natur von BUND, NABU, VCD und Deutscher Bahn ein Leuchtturm eines vorbildlichen Verkehrs- und Marketingkonzeptes.

Ein Guti, das weiß in Bayern jedes Kind, ein Guti ist eine süße Belohnung. Im Bayerischen Wald gibt es das „GUTi“ („Gäste Service Umwelt Ticket“) als Anreiz und zugleich Dankeschön für Urlaubsgäste, damit sie erst gar nicht mit dem eigenen Auto kommen oder dieses zumindest während ihres Aufenthalts stehen lassen. Das „Zuckerl“ für die kostenlose Nutzung von Bahnen und Bussen ab der ersten Übernachtung zeigt Wirkung: Geschätzt 7,7 Millionen Autokilometer oder etwa 200 Erdumrundungen pro Jahr fahren die Gäste von rund 1.700 Beherbergungsbetrieben weniger Auto. Sie ersparen der Naturregion damit jährlich etwa 1.400 Tonnen Kohlendioxid und jede Menge Blech im Wald.

1970, als Deutschlands erster Nationalpark im Bayerischen Wald gegründet wird, gehören Lärm, Staus und wildes Parken zum „Waldbild“. Wanderer sehen das Naturerlebnis nachhaltig gestört. Umweltschützer schlagen Alarm. Nationalpark und Naturpark, Tourismus, Politik und Verkehrsunternehmen beginnen eine langwierige Suche nach Lösungen für den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel, die den Bedürfnissen der Bevölkerung und denen des Freizeitverkehrs gerecht werden soll.

#### 20 Jahre „Igelbusse“ in den Nationalpark

1996 gelingt der Durchbruch: Zu attraktiven Zielen im Nationalpark fahren jetzt „Igelbusse“. In enger Taktfolge verbinden sie zu niedrigen Tarifen Wanderer-Treffpunkte an Rachel und Lusen, die Nationalpark-Orte und das Nationalparkmuseum Lusen in Neuschönau. In Spiegelau entsteht eine zentrale Haltestelle an einer neuen Park&Ride-Anlage. Gleichzeitig werden Wanderparkplätze und die Straßen dorthin für den Individualverkehr geschlossen.

„Igelbusse“ verdanken ihren Namen der Fabel vom Wettlauf zwischen Hase und Igel. Übertragen heißt das: Der Hase (Auto) mag schneller sein, aber der Igel (Bus oder Bahn) hat das bessere Konzept.

Herausgeber: DB Mobility Logistics AG  
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Rüdiger Rosenthal  
Bund für Umwelt- und  
Naturschutz (BUND)  
Pressesprecher  
Tel. +49 (0) 30 / 2 75 86-425  
ruediger.rosenthal@bund.net  
www.bund.net/presse

Kathrin Klinkusch  
Naturschutzbund Deutschland  
(NABU)  
Pressesprecherin  
Tel. +49 (0) 30-284984-1510  
kathrin.klinkusch@nabu.de  
www.nabu.de/presse

Anja Smetanin  
Verkehrsclub Deutschland  
(VCD)  
Pressesprecherin  
Tel. +49 (0) 30 28 03 51-12  
presse@vcd.org  
www.vcd.org/service/presse

Jürgen Kornmann  
Deutsche Bahn  
Leiter Kommunikation  
Verkehr und Transport  
Tel. +49 (0) 30 297-60010  
Fax +49 (0) 30 297-61715  
presse@deutschebahn.com  
www.deutschebahn.com/presse

## Themendienst

In Spiegelau gibt es erste Fahrplanverknüpfungen von „Igelbus“ und „Waldbahn“. So heißen seit 1996 die Züge im Schienennetz zwischen Plattling, Bayerisch-Eisenstein, Bodenmais und Grafenau. 2003 wird nach Ausbau der Strecken ein integrierter Taktverkehr mit dem Knoten Zwiesel eingerichtet. Hier haben die „Waldbahnen“ untereinander Anschluss. Eingebunden in den Stundentakt (nach Grafenau Zweistundentakt) der gelb-grünen Flotte ist auch der Bahnhof Plattling mit Anschluss an ICE und Intercity von und nach Frankfurt/Main, ins Ruhrgebiet, nach Hamburg, Berlin oder Wien und an die Regionalzüge Richtung München, Regensburg und Passau. Urlauber sind jetzt auch ohne Autos bis in die späte Nacht mobil.

### 15 Jahre Pauschalticket für Bahn und Bus

Seit 2001 müssen sie sich auch nicht mehr um Tarifgebiete und die Auswahl der Verkehrsmittel kümmern. Mit dem „Bayerwald-Ticket“ sind sie einen Tag lang zum Pauschalpreis von heute acht Euro mit Bahnen und Bussen in den Landkreisen Regen und Freyung-Grafenau und streckenweise darüber hinaus unterwegs. Zwei Kinder und der Hund fahren gratis mit. Urlauber, Tagesgäste und Einheimische greifen gern zu. 2009 gewinnen Nationalpark und Naturpark Bayerischer Wald damit den ersten „Fahrtziel Natur-Award“.

Mit dem Schwung dieses Erfolgs startet ein Jahr später „GUTi“, das „Gäste Service Umwelt Ticket“. Seit 2010 darf jeder Übernachtungsgast in derzeit etwa 1.700 Beherbergungsbetrieben mit seiner Gästekarte insgesamt knapp 140 Kilometer Bahnstrecken und rund 1.000 Kilometer Buslinien mit täglich ca. 100 Zugfahrten und 350 Busfahrten gratis nutzen. „GUTi“ und das „Bayerwald-Ticket“ bieten den gleichen Leistungsumfang. Das für Urlauber kostenlose „GUTi“ wird von den Gemeinden unter anderem über die Kurtaxe finanziert.

### Barrierefrei fahren und erleben

Erreicht werden mit Bahn und Bus heute alle touristisch wichtigen Orte, Ausflugsziele, Treffpunkte und Sehenswürdigkeiten im Bereich von Nationalpark und Naturpark Bayerischer Wald. An Knotenpunkten sind Anschlüsse weitgehend aufeinander abgestimmt. Zur Orientierung im umfangreichen ÖPNV-Verkehrsnetz gibt es kostenlose Fahrpläne und ausgearbeitete Tourentipps. Fahrpläne können über Smartphone-Apps abgerufen werden. Wie Bahnen und Busse sind die meisten Besuchereinrichtungen inzwischen barrierefrei.

Ohne Auto erreichbar sind auch eine Fülle von Natur- und Sportaktivitäten wie Golf, Kanu fahren, Klettern, Skialpin und -langlauf, Rodeln oder Schneeschuhtouren. Wanderführer und Ranger richten Start und Ziel ihrer Erlebnisführungen längst an den Fahrplänen aus. Viele Gastgeber garantieren als Nationalpark-Partner auch bei diesem Thema hohe Qualitätsstandards und lassen sich schulen, damit sie Urlauber noch besser beraten können.

## Themendienst

### Jury würdigt gemeinsames Engagement

Die Jury des „Fahrtziel Natur-Award 2016“ stellt besonders das kontinuierliche gemeinsame Engagement aller Verantwortlichen im Bayerischen Wald heraus. So seien große und kleine Themen zu einem schlüssigen Gesamtangebot für Urlaub ohne Auto weiterentwickelt worden, heißt es.

„GUTi“ hat die Übernachtungszahlen stabilisiert und sorgt zudem für mehr Wertschöpfung in der gesamten Region. Die Verkehrsnachfrage der Urlaubsgäste verbessert die Auslastung von Bussen und Zügen, sie schafft mehr Planungssicherheit bei Linien und Fahrplänen und trägt dadurch zur Bestandserhaltung des Verkehrsangebotes bei – auch zu Gunsten der Wohnbevölkerung.

Das Netz wird sogar ausgeweitet: Im September startet der Probebetrieb zur Betriebswiederaufnahme der Strecke Gotteszell–Viechtach. Ab Herbst dann gilt „GUTi“ auch in den Zügen zur bizarren Felslandschaft „Großer Pfahl“ – einem weltweit einzigartigen Geotop mit weißen Quarzfelsen – und ins wildromantische „Bayerisch Kanada“.

Der Fahrtziel Natur-Award wird seit 2009 an Projekte verliehen, die in besonderer Weise nachhaltigen Tourismus mit umweltfreundlichen Mobilitätskonzepten verknüpfen und damit einen Beitrag zur langfristigen Sicherung des Naturerbes leisten.

Die Kooperation Fahrtziel Natur vereinigt vom Alpenraum bis zum Wattenmeer 28 Nationalparke, Naturparke und Biosphärenreservate in Deutschland, Österreich und der Schweiz in 22 Fahrtziel Natur-Gebieten. Sie wird getragen von den drei großen Umweltverbänden BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.), NABU (Naturschutzbund Deutschland e.V.) und VCD (Verkehrsclub Deutschland e.V.) sowie der Deutschen Bahn. Die Partner engagieren sich seit 2001 erfolgreich dafür, das Naturerbe und die Biodiversität durch aktive Förderung des nachhaltigen Tourismus langfristig zu sichern. Ziel ist es, Reisen in Nationalparke, Biosphärenreservate und Naturparke auf Verkehrsmittel des Umweltverbundes zu verlagern und dadurch einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Weitere Informationen unter [www.fahrtziel-natur.de](http://www.fahrtziel-natur.de)

Rüdiger Rosenthal  
Bund für Umwelt- und  
Naturschutz (BUND)  
Pressesprecher  
Tel. +49 (0) 30 / 2 75 86-425  
[ruediger.rosenthal@bund.net](mailto:ruediger.rosenthal@bund.net)  
[www.bund.net/presse](http://www.bund.net/presse)

Kathrin Klinkusch  
Naturschutzbund Deutschland  
(NABU)  
Pressesprecherin  
Tel. +49 (0) 30-284984-1510  
[kathrin.klinkusch@nabu.de](mailto:kathrin.klinkusch@nabu.de)  
[www.nabu.de/presse](http://www.nabu.de/presse)

Anja Smetanin  
Verkehrsclub Deutschland  
(VCD)  
Pressesprecherin  
Tel. +49 (0) 30 28 03 51-12  
[presse@vcd.org](mailto:presse@vcd.org)  
[www.vcd.org/service/presse](http://www.vcd.org/service/presse)

Jürgen Kornmann  
Deutsche Bahn  
Leiter Kommunikation  
Verkehr und Transport  
Tel. +49 (0) 30 297-60010  
Fax +49 (0) 30 297-61715  
[presse@deutschebahn.com](mailto:presse@deutschebahn.com)  
[www.deutschebahn.com/presse](http://www.deutschebahn.com/presse)